

## Von Künstlern und Gelehrten — Bücher[sammel]wesen

herausgegeben hat, bedeuten den vorläufigen Höhepunkt; besonders gewaltig erscheinen die beiden Holzschnittfolgen „Jüdische Motive“ und die „10 Plagen“, in denen es dem Künstler gelingt, Schwarz-Weiß-Wirkungen von gewählter Schönheit und einer Eindringlichkeit zu erzielen, die die reife Fülle der ihm zu Gebote stehenden Modulationsfähigkeit durch den Vergleich mit den zarten Kaltnadelradierungen dieses Jahres und den lithographischen Buchillustrationen erkennen läßt.

Das graphische Kabinett von Albrecht Blau zeigt eine Kollektivausstellung von Magnus Zeller, dessen Werke auf der diesjährigen Ausstellung der Berliner Sezession in größerer Zahl vertreten waren.

In der Bleibtreustraße zu Charlottenburg ist eine neue Kunsthandlung von Alfred Heller eröffnet worden, die zunächst die bekannten Künstler der Berliner Sezession wie Corinth, Heckendorf, Jaekel, Koblhoff, Krauskopf vorführt.

### Von Künstlern und Gelehrten

Prof. Walter Ciemann, der bekannte Graphiker und Schriftkünstler, wurde als Nachfolger des verstorbenen Max Seliger zum Direktor der Leipziger Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe ernannt. Ciemann steht im 44. Lebensjahre. — Dr. Hans Kauffmann, bisher Hilfsarbeiter am Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin ist als Assistent von Dr. Hoffstede de Groot nach dem Haag übergesiedelt. — Anders Zorn, Schwedens berühmtester Maler und Radierer, ist am 22. August im Alter von 60 Jahren auf seinem Besitztum in Mora gestorben. Über die Einschätzung Zorns auf dem internationalen Kunstmarkt berichtete das letzte Heft dieser Zeitschrift anlässlich der Berliner Ausstellung. — Dr. Martin Wackernagel, bisher außerordentlicher Professor an der Leipziger Universität, wurde als Ordinarius für Kunstgeschichte an die Landesuniversität Münster berufen. — Zum Direktor der Nürnberger Kunstgewerbeschule wurde der Architekt Prof. Eduard Brill ernannt. — Der Assistent am kunsthistorischen Institut Strzygowski, Wien, Dr. Heinrich Glück, hat sich an der Wiener Universität für Kunstgeschichte des Orients habilitiert. — Dr. Fritz Weege, Privatdozent in Halle, wurde als Nachfolger Foersters auf den Breslauer Lehrstuhl für klassische Archäologie berufen. — Der Architekt E. Fahrenkamp ist zum ordentlichen Professor an der Düsseldorf

Kunstakademie ernannt worden. — In Frankfurt hat sich unter dem Namen „Ghat“ eine neue Arbeitsgemeinschaft von Künstlern und Kunsthändlern auf wirtschaftlich-künstlerischer Grundlage zusammengeschlossen, bei der Händler und Künstler zu gleichen Anteilen an allen Verkäufen beteiligt sind, aber auch Speisen und Risiko gemeinsam tragen. Mitglieder der neuen Gruppe sind zunächst die Künstler Emil Beßler, Gottfried Diehl und Hanns L. Katz und der Kunsthändler Cramer. — Auch in Dresden haben sich jüngere Künstler zu einem neuen Verband „Die Schaffenden“ zusammengetan, um auf der Basis wirtschaftlicher Solidarität die gegenwärtige Krisis auf dem Kunstmarkt zu überwinden. Die erste Ausstellung des Verbandes soll im Oktober in den Räumen des Sächsischen Kunstvereins stattfinden. Der Gruppe gehören u. a. an: der Bildhauer Edmund Moeller und die Maler A. Bertels, Josef Hegenbarth, Otto Meister und Wilh. Rudolph. Geschäftsführer des Verbandes ist der Maler Bertels.

### Bücher[sammel]wesen

Unter Leitung von  
Bibliotheksdirektor Dr. E. von Rath  
Leipzig, Ferdinand Rhodestr. 35.

#### Meisterwerke der Buchmalerei

Aus Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek ausgewählt von Georg Leidinger.

Die Absicht Georg Leidingers, aus den 50000 Handschriften der von ihm verwalteten weltberühmten Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek eine Auswahl der kunstgeschichtlich wichtigsten Denkmäler zu veranstalten, wird von Kunsthistorikern und Bücher[sammel]ern des In- und Auslandes freudig begrüßt werden. Trotz des großen Interesses, das die Kunstgeschichte an der Buchmalerei des Mittelalters nimmt, fehlt es, wenn man von dem monumentalen, aber beinahe nirgends vollständig vorhandenen Werk des Grafen Bastard abieht, bisher fast ganz an umfassenderen Veröffentlichungen, die uns durch die Art ihrer Wiedergabe einen Begriff von der Farben[schön]heit der Originale geben.

Probetafeln zu Leidingers Werk, dessen Verlag Hugo Schmidt in München übernommen hat, konnte ich in diesem Sommer in München sehen. Ihre Ausführung in Vier- und Mehrfarbendruck verdient in jeder Beziehung das höchste Lob und vermittelt wirklich eine Anschauung von der einzigartigen Schönheit dieser Prachthandschriften. Leidinger, in dem wir einen der feinsten Kenner des schwierigen Gebietes der mittelalterlichen Handschriftenillustration verehren, wird den Ca-